

Bedingungen für das Einlagengeschäft der Fidor Bank AG bis 31.12.2010

A. Bedingungen für das Einlagengeschäft der Fidor Bank

- I. Allgemeine Information zum Fernabsatzgesetz
- II. Information über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages
- III. Widerrufsbelehrung

B. Allgemeine Bedingungen zu den einzelnen Anlagekonten der Fidor Bank AG

C. Spezielle Bedingungen zu den einzelnen Produktarten der Fidor Bank AG

- I. Tagesgeld
- II. Festgeld (Termingeld-Anlage)

D. Bedingungen für das Online-Banking mit Passwort bei der Fidor Bank AG

A. Bedingungen für das Einlagengeschäft

I. Allgemeine Information zum Fernabsatz

Name und Anschrift der Bank

Fidor Bank AG
Sandstr. 33
80335 München

Vorstand der Bank:

Matthias Kröner (Sprecher), Martin Kölsch, Dr. Michael Maier, Steffen Seeger

Geschäftstätigkeit der Bank:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen gemäß Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn (Internet: www.bafin.de).

Eintragung im Handelsregister:

Amtsgericht München, HRB 149 656

Umsatzsteueridentifikationsnummer:

DE 232211958

Vertragssprache:

Maßgebliche Sprache für das Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.

Rechtsordnung/Gerichtsstand:

Auf den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung findet vorbehaltlich der in Artikel 29 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB) geregelten Ausnahmen deutsches Recht Anwendung. Gerichtsstand ist München.

Außergerichtliche Streitschlichtung:

Bei Streitigkeiten zwischen Kunde und Kreditinstitut über rechtliche Fragen der Ausführung und Gutschrift von Überweisungen sowie Aufwendungsersatzansprüchen beim Missbrauch und Zahlungskarten sowie bei Streitigkeiten aus der Anwendung der Vorschrift des Bürgerlichen Gesetzbuchs betreffend Fernabsatzverträge und Finanzdienstleistungen einschließlich damit zusammenhängender Streitigkeiten aus der Anwendung des § 676 h BGB kann sich der Kunde an die bei der Deutschen Bundesbank eingerichtete Schlichtungsstelle wenden. Die Verfahrensordnung ist bei der Deutschen Bundesbank erhältlich. Die Adresse lautet: Deutsche Bundesbank, Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt

Hinweise zur gesetzlichen Einlagensicherung:

Die Fidor Bank AG ist Mitglied der Entschädigungseinrichtung Deutscher Banken GmbH. www.edb-banken.de

Preise:

Die Einrichtung und Führung der Anlagekonten erfolgt unentgeltlich. Die jeweils gültigen Zinssätze werden im Internet unter www.fidor.de bekannt gegeben oder können telefonisch erfragt werden. Die Änderung von Zinsen während der Laufzeit des Vertrages erfolgt nach Maßgabe der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Bank. Die Bank ist berechtigt, vom Kunden verursachte besondere Auslagen (z.B. Porto, Telefon- und Faxgebühren etc.) in Rechnung zu stellen.

Weitere vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten:

Zinseinkünfte sind steuerpflichtig. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. an seinen steuerlichen Berater wenden. Dies gilt insbesondere, wenn er im Ausland steuerpflichtig ist. Kosten, die nicht von der Bank abgeführt werden z.B. eigene Kosten für Telefon, Internet, Porti, hat der Kunde selbst zu tragen.

Zusätzliche Telekommunikationskosten:

Darüber hinausgehende Telekommunikationskosten werden seitens der Fidor Bank AG nicht in Rechnung gestellt. Es gibt keinen Leistungsvorbehalt.

II. Information über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages

Tagesgeldkonto

Informationen zum Zustandekommen des Kontovertrages im Fernabsatz für das **Tagesgeldkonto**
Der Kunde gibt gegenüber der Bank ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss eines Kontovertrages ab, indem er den vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Antrag auf Eröffnung eines Kontos an die Bank übermittelt und dieses ihr zugeht. Voraussetzung für den Vertragsabschluss sind außerdem die abschließende Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Identitätsfeststellung und der Eingang des Mindestanlagebetrages bei der Bank. Der Kontovertrag kommt zustande, wenn die Bank das gewünschte Konto für den Kunden – gegebenenfalls nach der erforderlichen Identitätsprüfung – einrichtet und ihm eine Bestätigung darüber zugeht.

Festgeldkonto

Der Kunde gibt gegenüber der Bank ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss eines Kontovertrages ab, indem er den vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Antrag auf Eröffnung eines Kontos an die Bank übermittelt und dieses ihr zugeht. Voraussetzung für den Vertragsabschluss sind außerdem die abschließende Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Identitätsfeststellung und der Eingang des Anlagebetrages bei der Bank. Der Kontovertrag kommt zustande, wenn die Bank das gewünschte Konto für den Kunden – gegebenenfalls nach der erforderlichen Identitätsprüfung – einrichtet und ihm eine Bestätigung zugeht.

III. Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angaben von Gründen in Textform (Brief, Fax und E-Mail) widerrufen.

Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Fidor Bank AG, Postfach 18 51, 55388 Bingen
Telefax 0800 / 233 233 7 oder Email konto@fidor.de

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogenen Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertragliche Zahlungsverpflichtung für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen Sie innerhalb von 30 Tagen nach Absendung Ihrer Widerrufserklärung erfüllen.

Besonderer Hinweis

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag vollständig erfüllt ist und Sie dem ausdrücklich zugestimmt haben. Ende der Widerrufserklärung

B. Allgemeine Bedingungen zu den Anlagekonten

(gelten ergänzend zu den speziellen Produktbedingungen von Tagesgeld- und Festgeldkonten)

1. Die Anlagekonten werden nur auf den Namen einer Privatperson und nur für eigene Rechnung des Kontoinhabers geführt.
2. Die Anlagekonten sind nicht für Abwicklung von Zahlungsvorgängen (z.B. Scheckziehungen, Lastschrifteneinzugsverfahren) zugelassen und nehmen nicht am Auslandszahlungsverkehr teil. Sie dienen ausschließlich der Ansammlung / Anlage von Vermögen. Einzahlungen sind durch Inlandsüberweisungen, Scheckgutschriften, Bareinzahlung bei anderen Banken möglich. Vermögenswirksame Leistungen können nicht auf Anlagekonten eingezahlt werden. Die Bank behält sich deshalb die Rückgabe von Zahlungseingängen vor, die als vermögenswirksame Leistung gekennzeichnet sind.
3. Mit dem Kontoinhaber werden ein persönliches Passwort und ein Auszahlungskonto (Referenzkonto), das auf den Namen des Kontoinhabers bei einem inländischen Kreditinstitut geführt werden muss, vereinbart und das für alle seine Konten gilt. Der Kontoinhaber hat dafür Sorge zu tragen, dass unbefugte Dritte von dem Passwort keine Kenntnis erlangen. Das Passwort darf nur in Bezug zu den Anlagekonten und nur bei Benutzung der für den Telefonservice bekannt gegebenen Telefonnummer verwandt werden. Sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass das Passwort unberechtigten Dritten zugänglich geworden ist, hat der Kontoinhaber unverzüglich die Änderung des Passwortes herbeizuführen bzw. das Konto sperren zu lassen.
4. Zur Inanspruchnahme der Anlagekonten kann der Kontoinhaber sich des bei der Fidor Bank AG eingerichteten Telefonservice bedienen, indem er telefonisch unter Angabe seines persönlichen Passwortes entsprechenden Weisungen bzw. Aufträge erteilt. Verfügungen über Guthaben auf Anlagekonten können telefonisch unter Angabe des persönlichen Passwortes und der Kontonummer oder schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail ausschließlich als Überweisungsaufträge zu Gunsten des mit der Bank vereinbarten Referenzkontos oder sonstiger bei der Bank unterhaltenen Anlagekonten des Kontoinhabers ausgeführt werden.
5. Der Kontoinhaber hat alle Aufträge vollständig und unmissverständlich zu erteilen, insbesondere die wesentlichen Angaben zur Durchführung des Auftrages anzugeben. Zur Sicherung aller Beteiligten können alle Telefongespräche aufgezeichnet und 3 Monate aufbewahrt werden. Aufträge zur Änderung des Referenzkontos und des Passwortes sind ausschließlich schriftlich (per Brief oder Fax, nicht per E-Mail) zu erteilen.
6. Die Durchführung der erteilten Aufträge und Weisungen zu den Anlagekonten werden schriftlich (z.B. im Kontoauszug) oder online bestätigt und sind vom Kontoinhaber auf Richtigkeit und Vollständigkeit hin zu überprüfen. Beanstandungen sind der Bank unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich mitzuteilen.

7. Für Guthaben von 250.000,00 € und mehr behält sich die Bank eine individuelle Vereinbarung des Zinssatzes mit dem Kontoinhaber vor. Im übrigen gelten die im Internet unter www.fidor.de kommunizierten Mindestanlage bei Tagesgeldern bzw. Mindesteinlage bei Festgeldern sowie die jeweilige Maximalanlage für Verzinsung der Guthaben.
8. Der Kontoinhaber haftet für Schäden und Nachteile, die daraus entstehen, dass er ihn betreffende vertragliche Pflichten schuldhaft nicht oder unzureichend beachtet hat. Der Kontoinhaber haftet insbesondere für alle Schäden und Nachteile, die durch eine von ihm zu vertretende unsachgemäße oder missbräuchliche Verwendung des Passworts entstehen oder durch die Weitergabe des persönlichen Passworts an einen unberechtigten Dritten. Die Bank weist darauf hin, dass die Übermittlung von Faxeufträgen Möglichkeiten eines Missbrauchs eröffnen. Die Bank führt daher die Aufträge auf Risiko des Kunden aus, wenn die Unterschriften und die äußeren Gegebenheiten des Auftrags im Gesamterscheinungsbild den Eindruck erwecken, vom Kunden zu stammen (gilt nicht für die Änderung des Referenzkontos und Passwortes). Die Bank übernimmt keine Haftung für die dem Kunden durch diese Handhabung der Faxeufträge entstehenden Schäden. Die Bank haftet bei der Erfüllung vertragswesentlicher Pflichten für jedes Verschulden ihrer Mitarbeiter oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Im Übrigen haftet die Bank nur für grobes Verschulden. Hat zur Entstehung eines Schadens oder Nachteils ein schuldhaftes Verhalten sowohl des Kontoinhabers als auch der Bank beigetragen, so bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, im welchem Umfang die Bank und der Kontoinhaber den Schaden zu tragen haben (§ 254 BGB).
9. Sonstige Rechte und Pflichten der Bank und des Kontoinhabers:
Diese Bedingungen für das Einlagengeschäft und das dem Kontoinhaber bei Kontoeröffnung per E-Mail zugehende Bestätigungsschreiben enthalten die für die gewählte Produktart maßgeblichen Vertragsbestandteile. Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der Bank und dem Kontoinhaber sind in den AGB der Bank beschrieben. Daneben gelten die folgenden Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen AGB enthalten:

- Bedingungen für die Kommunikation mit der Fidor Bank AG.

Die genannten Bedingungen stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung und sind auf unseren Internetseiten www.fidor.de durch Download oder Ausdruck abrufbar. Auf Wunsch werden die Bedingungen auch vor Antragsstellung zugesandt.

10. Alle Änderungen im Vertragsverhältnis zwischen dem Kontoinhaber und der Bank sowie die Übertragung von Rechten an der Einlage bedürfen der Schriftform (nicht per E-Mail). Auf Grund der Übertragung oder Verpfändung der Sparurkunde / des letzten Kontoauszuges allein kann kein Anspruch auf die Einlage begründet werden.
11. Der Kunde stimmt zu, dass die Fidor Bank seine persönlichen Daten (Bankdaten und personenbezogene Daten) an die Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH, Bingen, („SWK Bank“) an die die Fidor Bank bestimmte Teilbereiche der Geschäftsaktivitäten in Übereinstimmung mit den Vorschriften des KWG outgesourced hat, im Rahmen dieses Outsourcing übermitteln darf. Der Kunde stimmt außerdem einer im Rahmen dieses Outsourcing verbundenen Speicherung, Nutzung und Verwendung seiner personenbezogenen Daten durch die SWK Bank ausdrücklich zu, soweit dies zur Erfüllung der Geschäftsbeziehung zwischen Kunde und Fidor Bank erforderlich ist.

C. Spezielle Bedingungen zu den einzelnen Produktarten

I. Tagesgeld

1. Das Tagesgeld-Konto wird in laufender Rechnung geführt und ist täglich fällig (Kontokorrent). Die Erstanlage beträgt mindestens 2.500.- €. Dies stellt auch die Mindestanlage dar. Einzahlungen in beliebiger Höhe und Verfügungen in Höhe des Guthabens sind jederzeit möglich. Bei Verfügungen über das vollständige Guthaben bleibt das Tagesgeldkonto weiterhin bestehen, es sei denn, der Kontoinhaber wünscht ausdrücklich eine Kontoauflösung
2. Die Verzinsung des Guthabens erfolgt zu den bei der Bank jeweils gültigen Konditionen. Der Zinssatz ist variabel und kann von der Bank entsprechend den Marktgegebenheiten nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) neu festgesetzt werden. Die jeweils aktuellen Konditionen können im Rahmen des Telefonservice erfragt werden und werden im Internet unter www.fidor.de bekannt gegeben. Eine

Änderung des Zinssatzes tritt auch bei bestehenden Tagesgeld-Konten ohne schriftliche Mitteilung ab dem von der Bank festgelegten Datum in Kraft.

3. Die Verzinsung beginnt mit dem Tag der Gutschrift und endet mit der Abbuchung am vorhergehenden Kalendertag. Die aufgelaufenen Zinsen werden am 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. eines Jahres unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften auf dem Tagesgeld-Konto gutgeschrieben, dem Kapital zugeschlagen und ab dem jeweiligen Tag der Gutschrift mitverzinst. Bei Auflösung des Kontos werden die Zinsen sofort gutgeschrieben. Bei der Zinsberechnung wird der Monat mit 30 Tagen, das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.
4. Für das Tagesgeld-Konto wird, soweit Umsätze getätigt wurden, jeweils zum Quartalsende ein Kontoauszug erstellt und an den Kontoinhaber versandt. Wurden keine Umsätze getätigt, wird vierteljährlich zum Monatsende ein Kontoauszug erstellt und dem Kontoinhaber zugesandt, der den Rechnungsabschluss zum 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. ausweist. Die aus dem Kontoauszug bzw. Rechnungsabschluss ersichtlichen Daten hat der Kontoinhaber sofort auf Richtigkeit und Vollständigkeit hin zu überprüfen. Beanstandungen sind der Bank unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich mitzuteilen.
5. Zahlung und Erfüllung des Vertrages:
Nach Kontoeröffnung können jederzeit Beträge in beliebiger Höhe direkt auf das Tagesgeld-Konto eingezahlt werden. Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus dem Kontovertrag durch Einrichtung des Anlagekontos, Entgegennahme sowie Gutschrift der Anlagebeträge mit Wertstellung Eingangstag bei der Bank und Gutschrift der Zinsen unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften.
6. Der Kontovertrag kann vom Kontoinhaber jederzeit ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden. Im Übrigen gelten die in den AGB der Bank für den Kunden und die Bank festgelegten Kündigungsregeln.
7. Es gibt keine Mindestlaufzeit des Vertrages

II. Festgeld (Termingeld-Anlage) für 3, 6 und 12 Monate

1. Das Festgeldkonto ist eine Einmalanlage mit garantiertem Festzins und Festlaufzeit. Verfügungen und Zuzahlungen sind während der Laufzeit nicht möglich.
2. Das Festgeld kann nur für eine volljährige Privatperson (mindestens 18 Jahre) und nur für eigene Rechnung des Kontoinhabers eröffnet werden.
3. Die Mindestanlage beträgt 2.500,00 €, die Maximalanlage 100.000,00 €. Die Verzinsung beginnt mit der Gutschrift des Anlagebetrages zu den am Eingangstag bei der Bank gültigen Konditionen. Der Kontoinhaber erhält eine Anlagebestätigung mit Angabe des Anlagebetrages, der Laufzeit und des Zinssatzes.
4. Die Zinsgutschrift erfolgt am Ende der Festlaufzeit unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften. Der Kontoinhaber erhält hierüber eine Abrechnung, die als Rechnungsabschluss gemäß der AGB dient.
5. Sollte durch den Kontoinhaber bis zum Fälligkeitstermin kein Auftrag zur weiteren Verwendung des Anlagebetrages vorliegen, wird das Festgeldkonto um die ursprünglich vereinbarte Laufzeit zu den dann gültigen Zinsen prolongiert.
6. Bietet die Bank zum Zeitpunkt der Fälligkeit des Festgeldes weitere Festgelder an, kann der Kontoinhaber telefonisch mit Passwort oder schriftlich einen neuen Auftrag zur Festgeldanlage erteilen. Der vereinbarte Anlagebetrag wird vom Verrechnungskonto auf das bereits eröffnete Festgeldkonto übertragen und der Kontoinhaber erhält eine Anlagebestätigung mit Angabe des Anlagebetrages, der Laufzeit und des Zinssatzes.
7. Eine Kündigung während der Laufzeit des Festgeldes ist ausgeschlossen.
8. Zahlung und Erfüllung des Vertrages:
Der Kontoinhaber kann nach Kontoeröffnung den Anlagebetrag auf sein Festgeldkonto bei der Fidor Bank AG (BLZ 700 222 00) einzahlen. Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus dem Kontovertrag durch Einrichtung des Anlagekontos, Entgegennahme sowie Gutschrift der Anlagebeträge mit Wertstellung Eingangstag bei der Bank, Ausstellung einer Anlagebestätigung und Gutschrift der Zinsen unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften.
9. Guthaben auf Festgeldkonten können nicht an Dritte abgetreten oder verpfändet werden.

II. Festgeld (Termingeld-Anlage) für 24, 36 Monate

1. Das Festgeldkonto ist eine Einmalanlage mit garantiertem Festzins und Festlaufzeit. Verfügungen und Zuzahlungen sind während der Laufzeit nicht möglich.
2. Das Festgeld kann nur für eine volljährige Privatperson (mindestens 18 Jahre) und nur für eigene Rechnung des Kontoinhabers eröffnet werden.
3. Die Mindestanlage beträgt 2.500,00 €, die Maximalanlage 250.000,00 €. Die Verzinsung beginnt mit der Gutschrift des Anlagebetrages zu den am Eingangstag bei der Bank gültigen Konditionen. Der Kontoinhaber erhält eine Anlagebestätigung mit Angabe des Anlagebetrages, der Laufzeit und des Zinssatzes.
4. Die Zinsgutschrift erfolgt p.a., d. h. erstmals nach 12 Monaten (maßgeblich ist der Zeitpunkt des Eingangs des Anlagebetrages) und dann am Ende der Festlaufzeit unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften. Der Kontoinhaber erhält hierüber eine Abrechnung, die als Rechnungsabschluss gemäß der AGB dient.
5. Sollte durch den Kontoinhaber bis zum Fälligkeitstermin kein Auftrag zur weiteren Verwendung des Anlagebetrages vorliegen, gilt das Festgeldkonto als gekündigt und der Anlagebetrag inklusive Zinsen auf das Referenzkonto des Kontoinhabers ausgekehrt.
6. Bietet die Bank zum Zeitpunkt der Fälligkeit des Festgeldes etwaige weitere Festgelder an, kann der Kontoinhaber telefonisch mit Passwort oder schriftlich einen neuen Auftrag zur Festgeldanlage erteilen. Der vereinbarte Anlagebetrag wird vom Verrechnungskonto auf das bereits eröffnete Festgeldkonto übertragen und der Kontoinhaber erhält eine Anlagebestätigung mit Angabe des Anlagebetrages, der Laufzeit und des Zinssatzes.
7. Eine Kündigung während der Laufzeit des Festgeldes ist ausgeschlossen.
8. Zahlung und Erfüllung des Vertrages:
Der Kontoinhaber kann nach Kontoeröffnung den Anlagebetrag auf sein Festgeldkonto bei der Fidor Bank AG (BLZ 700 222 00) einzahlen. Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus dem Kontovertrag durch Einrichtung des Anlagekontos, Entgegennahme sowie Gutschrift der Anlagebeträge mit Wertstellung Eingangstag bei der Bank, Ausstellung einer Anlagebestätigung und Gutschrift der Zinsen unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften.
9. Guthaben auf Festgeldkonten können nicht an Dritte abgetreten oder verpfändet werden.

D. Bedingungen für Online-Banking mit Passwort

1) Leistungsangebot

Der Kontoinhaber kann Bankgeschäfte mittels Online-Banking in dem von der Bank angebotenen Umfang abwickeln. Sofern die Bank für Verfügungen mittels Online-Banking eine Betragsbegrenzung im System vorsieht, informiert sie ihn hierüber.

2) Nutzungsberechtigte und Zugangsmedien

Zur Abwicklung von Bankgeschäften mittels Online-Banking unter Verwendung von Zugangs-ID und Passwort erhält der Kontoinhaber Zugang zu seinem Konto. Der Kontoinhaber wird im Folgenden als Nutzer bezeichnet.

3) Verfahren

Der Nutzer hat mittels Online-Banking Zugang zum Konto, wenn er zuvor die Kontonummer sowie sein Passwort eingegeben hat. Der Nutzer ist verpflichtet, die technischen Verbindungen zum Online-Banking-Angebot nur über die in den Bedingungen für die Kommunikation mit der Fidor Bank AG mitgeteilten Online-Banking-Zugangskanäle herzustellen.

4) Nachrichtenfregabe / Verwendung Passwort

Erklärungen jeder Art (z.B. Kontostandsabfragen oder Überweisungsaufträge) sind abgegeben, wenn sie abschließend zur Übermittlung an die Bank freigegeben sind. Bei Vorgängen, die zusätzlich der Eingabe des Passwortes bedürfen (z.B. Überweisungsauftrag), ist die Freigabe durch das Passwort maßgebend.

5) Bearbeitung von Aufträgen im Online Banking

Mittels Online-Banking erteilte Aufträge werden im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes bearbeitet.

6) Finanzielle Nutzungsgrenze

Der Nutzer darf Verfügungen nur im Rahmen des Kontoguthabens oder eines vorher für das Konto eingeräumten Kredites vornehmen. Auch wenn der Nutzer diese Nutzungsgrenze bei seinen Verfügungen nicht erhält, ist die Bank berechtigt, den Ersatz der Aufwendungen zu verlangen, die aus der Nutzung des Online-Banking entstehen. Die Buchung solcher Verfügungen auf dem Konto führt lediglich zu einer geduldeten Kontoüberziehung; Die Bank ist berechtigt, in diesem Fall den höheren Zinssatz für geduldete Kontoüberziehung zu verlangen.

7) Geheimhaltung des Passwortes

Der Nutzer hat dafür Sorge zu tragen, dass keine andere Person Kenntnis von dem Passwort erlangt. Jede Person, die das Passwort kennt, hat die Möglichkeit, das Online-Banking-Leistungsangebot zu nutzen. Sie kann z.B. Aufträge zu Lasten des Kontos erteilen. Insbesondere

Folgendes ist zur Geheimhaltung des Passwortes zu beachten:

- Das Passwort darf nicht elektronisch gespeichert oder in anderer Form notiert werden.
- Bei Eingabe des Passwortes ist sicherzustellen, dass Dritte dieses nicht ausspähen können.

Stellt der Nutzer fest, dass eine andere Person von seinem Passwort Kenntnis erhalten hat oder besteht der Verdacht seiner missbräuchlichen Nutzung, so ist der Nutzer verpflichtet, unverzüglich sein Passwort zu ändern bzw. zu sperren. Die Bank haftet ab dem Zugang der Sperrnachricht für alle Schäden, die aus ihrer Nichtbeachtung entstehen.

8) Änderung des Passwortes

Der Nutzer ist berechtigt, sein Passwort jederzeit schriftlich (nicht per E-Mail) bei der Bank zu ändern.

9) Sperre des Online-Banking-Angebotes

(1) Wird dreimal hintereinander das falsche Passwort eingegeben, so sperrt die Bank den Online-Banking-Zugang zum Konto. Der Nutzer kann diese Sperre aufheben, indem er bei der Bank anruft und dort unter Nennung des Passwortes eine Rücksetzung beantragt.

(2) Die Bank wird den Online-Banking-Zugang zum Konto sperren, wenn der Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung des Kontos über den Online-Banking-Zugang besteht. Sie wird den Kontoinhaber hierüber außerhalb des Online-Banking informieren. Diese Sperre kann mittels Online-Banking nicht aufgehoben werden.

(3) Die Bank wird den Online-Banking-Zugang zum Konto auf Wunsch des Kontoinhabers sperren.

10) Rückruf oder Änderung von Aufträgen

Der Rückruf oder die Änderung von Aufträgen kann nur außerhalb des Online-Banking-Verfahrens erfolgen, es sei denn, die Bank sieht eine solche Möglichkeit innerhalb des Verfahrens ausdrücklich vor. Die Bank kann einen Rückruf oder eine Änderung allerdings nur beachten, wenn ihr diese Nachricht so rechtzeitig zugeht, dass ihre Berücksichtigung im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes möglich ist.